



Tennis



TAMIS ... TINNIS ... TENNIS ... TATSACHEN

Als ich mit ernster Miene und mit gespitzter, Tinte tropfender Feder tagelang überlegt habe, was ich schreiben soll, habe ich angefangen, mit mir selber zu reden. Jeder weiß von Tennisübertragungen, daß das Mentale eine große Rolle spielt. Spieler schreien, fluchen, jauchzen und so weiter, um ihr mentales Gleichgewicht wiederherzustellen. Nachdem ich geschrien, geflucht und gejauchzt habe, war ich genau so weit wie am Anfang - ideenlos und mental erschöpft. Ich habe Selbstmotivation versucht und habe angefangen, das Wort Tennis, Tennis, Tennis zu repetieren. Auf diese Weise kann man blöd werden, aber das sollten Sie selber ausprobieren.

Ein weiser alter Mann hat einmal gesagt...und wer kennt keinen alten weisen Mann, der nicht irgend etwas Kluges von sich gegeben hat? Auf jeden Fall, Schreiberlinge müssen versuchen, innerhalb der ersten Sätze die Lesenden zu animieren, weiterzulesen. Wenn das nicht gelingt, ist es egal, ob eine tolle Geschichte, brillante Prosa oder ein fraglicher Witz folgt; --"Es ist alles für die Katz" wie ein anderer weiser, alter, kluger Mann möglicherweise gesagt hat. Wollen Sie tatsächlich weiterlesen? Ja? Sie müssen masochistische Adern haben.

Tennis.....einst ein weißer Sport, aber in der Zwischenzeit bunt wie der proverbiale Hund. Sprachlich ist es auch bunt, wie neulich geschildert im Neckarsteinacher Blättchen. Die Sprache der Tennisspieler ist wie bei

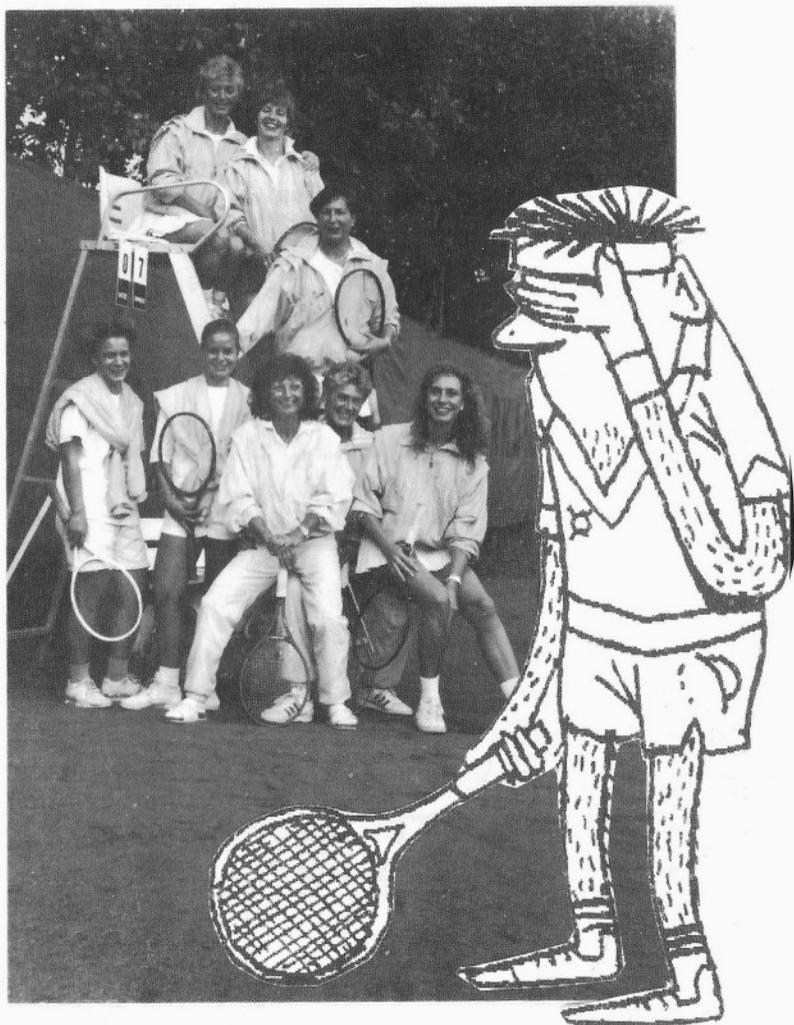
Teenagern, Jazzmusikern, Rugbyspielern oder anderen Sportarten eine Gruppensprache. Sie verstärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb der Gruppe und manchmal schließt sie sogar Uneingeweihte aus.

Haben Sie sich zum Beispiel gewundert, warum Tennisleute nur bis 40 zählen können? Warum es heißt: 15-love, 30-love, 40-love und danach plötzlich aufhören mit solchen Liebeserklärungen und einfach "Spiel!" sagen. Man fragt sich manchmal, was für ein Spiel gespielt wird. Anstatt "Sieg!", "Erfolg!", "geschafft!", "Nochmal!", "Mein Gott, war das gut!" ein ziemlich leidenschaftsloses "Spiel".

Wo kommt das Wort "Tennis" überhaupt her? Manche klugen Leute (vielleicht auch der Alte von vorhin) haben viele Ideen gehabt. So etwa "Tamis" (Sieb) oder "Tenies" (Schnur) aus dem Französischen, auch das englische Wort "ten" (zehn). Wie man tennis aus ten machen kann, außer daß die ersten drei Buchstaben gleich sind, ist mir ein Rätsel, wobei garnichts mit "zehn" identisch ist -- wir fangen sogar erst mit fünfzehn an! Besonders hartnäckig ist das Wort "Tinnis", eine arabische Stadt am unteren Nil. Wenn Sie Zweifel haben, ob so eine Stadt existiert, dann fliegen Sie nach Kairo, und wenn Sie aus dem Flughafen kommen, dann gleich links. Neben diesen Deutungen gibt es eine recht einleuchtende Erklärung, wonach Tennis mit der französischen Verbform "tenez" in der Bedeutung "hält" (den Ball) identisch sein sollte. Die war, nach Meinung von Kennern, der Ruf, mit dem im mittelalterlichen Tennis der Aufschläger sein Service anzukündigen hatte.

Spiel, Satz und auch oftmals Sieg haben unsere Damen- und Herrenmannschaften in der letzten Saison gehört. Beide Mannschaften waren sehr erfolgreich, die Damen haben sich nach ihrem Aufstieg in der Saison '89 souverän in der 2.Bezirkssklasse behauptet. Als Gruppenzweiter haben sie nicht nur den Klassenerhalt gesichert, sondern alle Erwartungen mehr als

erfüllt. Den Herren ist der Aufstieg von der 1.Kreisliga in die 2.Bezirksklasse gelungen, die Mannschaft hat alle Medenspiele ungeschlagen gemeistert. Wir wünschen den beiden Mannschaften viel Glück, gute und schöne Spiele und hoffen, daß ihnen der Erfolg treu bleibt.



Es gab viele gute Clubturniere im letzten Jahr und alle verschiedenen Ereignisse hatten hierbei aber auch Gemeinsamkeiten: rege Teilnahme; alle gingen mit vollem Elan und Ehrgeiz zur Sache; man schlug sich und vertrug sich, und bei Feiern und Ehrungen waren nicht nur Sieger unter sich guter Laune, sondern alle, die sich auf den Plätzen eingefunden hatten. Es war somit eine spannende und auch unterhaltsame Saison. Für diese Saison sind auch wieder Turniere vorgesehen, deren Termine wir leider noch nicht bekanntgeben können, da die Termine der Medenspiele noch nicht bekannt sind.

Der letzte "sportliche" Höhepunkt der vergangenen Saison war unser Saisonabschlußball, auf dem zwar nicht gekämpft, aber trotzdem so mancher Schweißtropfen vergossen wurde.

Das folgende Bild zeigt Neckarsteinachs weibliche Geheimwaffen, die im kommenden Jahr wiederum ihre Gegner vom Platz fegen möchten.

Leslie Johnson

